

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDEA Griechische Literatur

Personale Informationsmittel

EURIPIDES

EDITION

- 21-1** *Die großen Stücke* / Euripides. Übertragen von Raoul Schrott. Mit einem Nachwort von Oliver Lubrich. - Neuübersetzung. - München : dtv, 2021. - 407 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-423-28231-4 : EUR 30.00 **[#7331]**

Der hier vorliegende Titel läßt den Rezensenten mächtig ins Schwimmen geraten: Was hat er hier eigentlich in Händen? Er entscheidet sich für eine Kurzanzeige, da ihm dieser gebundene Band von dtv – mit Schutzumschlag – seines Erachtens allzu viel Irreführendes enthält.¹

Eine eigene Erfassung des Abschnitts *Quellen* (S. 401 - 405), seinerseits in vier Teile untergliedert,² – im *Inhalt* (S. [5])³: Fehlanzeige. Eine eindeutige Zuordnung zum ‚Neuübersetzer‘ oder doch eher dem Verfasser des *Nachworts*:⁴ Fehlanzeige. Unter Punkt 4. *Aufführungen* wird die Euripideische

¹ Schon der Titel *Die großen Stücke* suggeriert eine Kanonizität, die in ihrer Auswahl bei dem Dichter der *Medea* stützen läßt. - Daß man Werke wie das folgende hier nicht erwartet, versteht sich von selbst: *Kyklops* / Euripides. Hrsg., übers. und kommentiert von Bernd Seidensticker. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - X, 340 S. ; 23 cm. - (Griechische Dramen). - ISBN 978-3-11-045338-6 : EUR 69.95 [#6991]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10367>

² 1. *Literatur* (S. 401 - 402; hier wäre die Bezeichnung „Quellen“ am Platze gewesen), 2. *Forschung* (S. 403 - 405), 3. *Filme* und 4. *Aufführungen* (beide S. 405).

³ Inhaltsverzeichnis: <https://www.book2look.com/vBook.aspx?id=9783423282314> [2021-03-06; so auch für die weiteren Links]. - Demnächst unter <http://d-nb.info/1218480580>

⁴ Die Seite 379 ist überschrieben mit *Die Modernität der Tragödie: Raoul Schrotts Euripides* – hier kann der Leser faktisch fehlende Angaben *Zu dieser Ausgabe* oder *Zur Übertragung* [Übersetzung?] buchstäblich herauslesen: „*Elektra* (ca. 420/413 v.Chr.) und *Orestes* (408 v.Chr.) stehen in einem motivischen Zusammenhang und werden von Raoul Schrott hier neu als Einheit konstituiert“ (S. 380; s.a. S. 387: „Er hat die beiden Stücke zusammengefügt, so dass sie nahtlos aneinander anschließen und als Distichon lesbar und aufführbar werden“); „Bei den Chören nimmt er [sc. Raoul Schrott] sich die größte Freiheit in seiner Bearbeitung, da sie mit großem Anspielungsreichtum von einer genauen Kenntnis der Mythen ausgehen“ (S. 385; die Suche nach ‚Anmerkungen‘ oder ‚Erläuterungen‘ in diesem

‚Orestie‘ mit „übertragen von Raoul Schrott, Regie: Michael Farin, Deutschlandfunk 2021“ nachgewiesen – wer dies im engeren nachvollziehen möchte: Fehlanzeige.⁵

Wer bei dem Namen „Schrott“ sogleich mitliest (und gleichsam billigend in Kauf nimmt), daß es hier – erneut? wie immer? – darum geht, wie der Landecker Literaturwissenschaftler, Komparatist und Schriftsteller die Welt (z.B. des Euripides) sieht, liest und lesen läßt,⁶ wird womöglich auch hier auf seine Kosten kommen. Den Rezensenten interessiert allerdings mehr der antike Tragiker; als Vermittler leistet seines Erachtens Schrott nur äußerst (zeit-?)bedingte Dienste⁷ – und es bleibt bei einer (nicht Unzähliges, aber doch Ungezähltes unterdrückenden) Kurzanzeige.

Friedemann Weitz

Band entsprechend: Fehlanzeige); „Um die Stücke nicht mit verblasstem Wissen zu überladen, hat Raoul Schrott behutsam gestrichen oder erläuternd ergänzt“ (S. 385 - 386); „Raoul Schrott interessiert sich für die Modernität der Tragödien des Euripides. Und er findet Mittel, sie sprachlich herauszuarbeiten. Eines dieser Mittel ist die sprachliche Auffächerung“ (S. 396) – am programmatisch-knappsten wohl: „Ideengetreu soll die Übertragung sein, nicht wortgetreu“ (S. 397).

⁵ Laut https://www.deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel-nach-euripides-von-raoul-schrott-euripides-die.3673.de.html?dram:article_id=490602 soll die „Ursendung“ dieses „Hörspiels nach Euripides von Raoul Schrott“ am 21. (die **Elektra**, der Tragödie erster Teil gewissermaßen) bzw. („Teil 2“ = der **Orestes**) am 28. März 2021 ausgestrahlt werden; was bedeuten die a.a.O. gewählten Angaben und Formulierungen „Übersetzung: Raoul Schrott“ bzw. „Hörspielbearbeitung und Regie: Michael Farin“ für das gedruckte Buch?

⁶ Man nehme willkürlich-exemplarisch gleich die ersten fünf Zeilen des ersten Stückes dieser „Neuübersetzung“ (S. [6]; lt. S. 405 unter der Regie von Dieter Dorn am Bayerischen Staatsschauspiel aufgeführt im Jahre – 2009!). Da mutiert die „zeitlose Mehrdeutigkeit, die Raoul Schrott als Dramatiker an Euripides fasziniert“ [S. 400] zur wenn nicht gedankenlosen, so doch praktisch beliebigen Phrase); den Prolog der **Alkestis** spricht Apollon (S. 9): „Ah – haus des admetus, diese bühne, die welt bedeutet, alpha und omega – hier fristete ich meine tage, liess mich dazu herab als niederster aller freien am tisch weit unter dem salz zu sitzen, um mit der milch und dem brot eines gemeinen leibeigenen vorliebzunehmen – ich, Apollon, ein gott!“

⁷ Der Schutzumschlag sollte das Verhältnis Euripides : Raoul Schrott mindestens in der Schriftgröße umdrehen oder etwa durch den Zusatz ‚Frei‘ (sc. ‚übertragen von‘ usw.) klar/er stellen, damit man erfährt, woran man ist. Nur zur Sicherheit weist der Rezensent darauf hin, daß er aktuellen, sogar aktualisierenden Anverwandlungen der Tradition prinzipiell neugierig-offen gegenüberzustehen meint – nur daß beim **Ulysses** oder **Joseph und seine Brüder** (um gleich ganz große Geschütze in Stellung zu bringen) eben auch groß und unverkennbar „James Joyce“ bzw. „Thomas Mann“ draufsteht; der Musikkabarettist Bodo Wartke läßt bei seinen Adaptationen **König Ödipus** bzw. **Antigone** keine Zweifel daran, daß es sich um „Textdichtung“(en) „nach dem [jeweiligen] Drama des Sophokles“ handelt (zu den Buchformaten vgl. kurzerhand <http://d-nb.info/118245190X> bzw. <http://d-nb.info/1171461321> – in Wirklichkeit sind es Theaterstücke mit Bühnenpremierern im Mai 2009 resp. April 2018)!

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10725>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10725>